

Sammelpetition 07/00106/3

Verkehrstechnische Erschließung – OT Knautnaundorf

Beschlussempfehlung: **Zu 1.: Die Petition wird der Staatsregierung als Material überwiesen.**
Zu 2.: Die Petition wird der Stadt Leipzig zur Kenntnis zugeleitet.

Der Petent wendet sich gegen die aus seiner Sicht verkehrstechnische Vernachlässigung des Leipziger Südwestens und fordert, unterstützt von 246 Bürgerinnen und Bürgern:

1. die Herstellung eines neuen Haltepunktes an der Bahnstrecke Leipzig – Zeitz – Gera inkl. P+R-Anlage sowie
2. den Anschluss an Naherholungsgebiete (z. B. Zwenkauer See) durch Errichtung einer Fuß- und Radwegbrücke über die benannte Bahnstrecke, die Weiße Elster und die Bundesstraße B 186.

Zu 1.:

Im Jahr 2011 endete die vertaktete stündliche Nahverkehrsanbindung des Haltepunktes Knautnaundorf. Für eine morgendliche Pendelbeziehung wurde der Verkehrshalt bis Dezember 2017 noch einmal täglich bedient. Infolge deutlich zu geringer Nachfrage entfiel schließlich auch dieser Halt.

Angesichts des gegenwärtigen Ausbauzustandes (keine durchgängige Elektrifizierung, geringe Streckengeschwindigkeit) wurde die Bahnstrecke Leipzig – Pegau – Zeitz – Gera durch die Länder Sachsen und Sachsen-Anhalt als Projekt des Investitionsgesetzes Kohleregionen (InvKG) angemeldet. Gemäß Anlage 4, Abschnitt 2, Nr. 34 zu § 21 InvKG sieht das Vorhaben die Elektrifizierung der Verbindung sowie einen Ausbau auf bis zu 120 km/h vor.

Unter Berücksichtigung der Gesamtbudgets, welche innerhalb der (Kohle-) Länder Sachsen und Sachsen-Anhalt auf Grundlage des Investitionsgesetzes Kohleregionen zur Verfügung stehen, erfolgt gegenwärtig ein Selektionsprozess umzusetzender Maßnahmen. Im Falle einer gesicherten Gesamtfinanzierung des Schieneninfrastrukturvorhabens Leipzig – Pegau – Zeitz – Gera sowie einer damit verbundenen Beauftragung der Vorhabenträgerin DB Netz AG zur Projektplanung steht der Freistaat Sachsen einer Neubewertung der verkehrlichen Aufgabenstellung – unter Einbezug der Projektbeteiligten von Deutscher Bahn AG, dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) sowie der Nachbarländer Sachsen-Anhalt und Thüringen – offen gegenüber. Dies schließt eine Herstellung möglicher neuer Haltepunkte ein.

Neben der reinen infrastrukturellen Errichtung bildet die langfristige verkehrliche Bestellung des Verkehrshaltes durch die zuständigen Aufgabenträger eine weitere entscheidende Grundlage.

Im Zuge der Beurteilung sei auf alternative Vorschläge des ZVNL verwiesen, den Südwesten von Leipzig an die umliegenden Naherholungsgebiete anzubinden.

Beispielhaft plant der ZVNL den Neubau eines Bahnhaltdepunktes in der Ortslage Zitzschen. Der Vorschlag ist Bestandteil der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung III, Anlage 8.7 sowie des Nahverkehrsplanes 2017 – 2022 des ZVNL.

Zu 2.:

Die in Verlängerung der Eythraer Straße begehrte Errichtung einer Fuß- und Radwegbrücke über die benannte Bahnstrecke, die Weiße Elster sowie die Bundesstraße B 186 ist im Radverkehrsentwicklungsplan 2010 – 2020 der Stadt Leipzig, Dezernat Stadtentwicklung und Bau, enthalten. Über die Umsetzung dieses Vorhabens liegen dem Freistaat Sachsen keine eigenen Informationen vor.

In der laufenden Planung für den Ersatzneubau der Brücke im Zuge der B 186 über die o. g. Bahnstrecke ist die Anlage eines straßenbegleitenden Radweges mit regelgerechtem Querschnitt vorgesehen, sodass das Bauwerk künftig eine separate Radverkehrsanlage besitzen wird. Damit erfolgt künftig der Netzschluss zwischen dem Seenrundweg im Süden und dem Anschluss an den straßenbegleitenden Radweg an der Staatsstraße S 75 im Norden.

Zu 1.: Die Petition wird der Staatsregierung als Material überwiesen.

Zu 2.: Die Petition wird der Stadt Leipzig zur Kenntnis übersandt.